

Arminia kämpft bis zum Abpfiff

Jugendfußball: Die U 14 unterliegt Köln knapp mit 0:1. Zwei Siege in der C-Jugend.

Bielefeld (bazi). Drei Jugendteams waren am Samstag im Einsatz. Es gab zwei Siege und eine Niederlage für die heimischen Teams.

C-Jun. Regionalliga

DJK Hordel – DSC Arminia 0:2 (0:1). Im Bochumer Stadtteil Hordel jubelten nur die Arminen. DSC-Trainer Marvin Cyprian berichtet: „Wir sind in den ersten Minuten nicht gut ins Spiel gekommen und waren noch nicht richtig wach. Dann wurde es aber immer besser.“ Die Jung-Arminen spielten gutes Pressing. Einzig die Tore fehlten zunächst. Gastgeber Hordel hatte nicht viel zu bieten, trotzdem stand es plötzlich 1:0. „Der Schiedsrichter hat dann aber Abseits gepfiffen“, so Cyprian, der auch nach einem Videostudium nicht sicher ist, ob es wirklich Abseits war: „Aber das nehmen wir natürlich so mit, weil wir im direkten Gegenzug dann unser 1:0 schießen.“ Kim Lennox Brüggemann war nach einem Freistoß erfolgreich (26.). Nach der Pause setzten die Arminen auf Konter – mit Erfolg. Danny Gross traf zum 2:0-Endstand (61.). Im nächsten Spiel geht es gegen Schalke.

U-14-Nachwuchscup

DSC Arminia – 1. FC Köln 0:1 (0:1). Gegen den Tabellen dritten zeigten die Arminen eine engagierte Leistung. Coach Mike Angelo Oziembala sagte: „Es war das erwartete schwere Spiel gegen einen guten Gegner.“ Die Arminen mussten viel in das Spiel gegen den Ball investieren. Nach einem Fehler gelang den Gästen die Führung (13.). „Wir haben es bis zum Ende offen gestaltet und hatten kurz vor Schluss auch eine gute Möglichkeit zum Ausgleich“, so Oziembala.

C-Junioren Landesliga

SV Heide Paderborn – VfR Wellensiek 0:3 (0:1). „Wir hatten schon so oft Spiele, in denen wir besser waren, aber am Ende verloren haben. Jetzt war es mal umgekehrt“, erzählte VfR-Trainer Simon Schumacher nach dem 3:0-Auswärtssieg in Paderborn. Die Heide-Kicker hatten mehr Ballbesitz und waren insgesamt aktiver. Die Tore aber machte der VfR. Und zwar allesamt nach Kontern. Anil Aslan traf zum 1:0 kurz vor der Halbzeit (34.), Angelos Manolis machte das 2:0 (49.) und wieder Aslan das 3:0 (61.).



Arminias Kaan Düm (l.) prüft den Kölner Torwart. Sein Mitspieler Till Wegener schaut genau zu. FOTO: PETER UNGER

Harth steht in den Startlöchern

Boxen: Seine Titelverteidigung bereitet der Profi gleich auf zwei Ebenen vor.

Bielefeld (pep). Bielefelds Profiboxer Leon Harth sieht Licht am Ende des Tunnels. „Ich hoffe, dass ich nach der nächsten ärztlichen Untersuchung das Okay bekomme und ab Januar wieder ohne Einschränkungen voll trainieren kann“, sagt Harth.

Anfang Oktober hatte sich der Cruisergewichtler einer Schulter-Operation unterziehen müssen. Die Verletzung, ein Riss in der Rotatorenmanschette, hatte ihn schon seit längerem beeinträchtigt. Während seines jüngsten Kampfes gegen Brandon Deslauriers waren die Schmerzen zurückgekehrt und er musste einige Schläge vermeiden. Dennoch verteidigte er seinen WBA-Continental-Titel, der vergleichbar mit einer Europameisterschaft ist, erfolgreich. „Ich arbeite jetzt schon seit einigen Wochen auch boxspezifisch, aber ich schlage natürlich nicht mit voller Intensität. Schnelldauer und viel Kraftausdauer standen zuletzt auf meinem Programm. Insgesamt läuft es schon ganz gut“, sagt Harth. Wenn jetzt auch noch grünes Licht vom Arzt kommt, geht es im Januar schon fast in die unmittelbare Vorbereitung auf den nächsten Kampf. Den hat Harth schon fest im Visier. Am 11. oder 25. März möchte

er seinen Titel verteidigen. Am liebsten natürlich in Bielefeld. Doch es ist schwer, für die Termine eine Halle zu finden. „Eine Möglichkeit hat nicht geklappt, jetzt haben wir noch zwei in der Umgebung“, sagt Harth.

Ebenso ambitioniert wie er die sportlichen Vorbereitung angeht, gibt er sich auch beim Thema Organisation. „Es soll ein Kampfabend mit insgesamt acht Duellen und zwei Titelkämpfen werden“, verrät Harth. Ende November hofft er auf positive Nachrichten, was die Räumlichkeit für den Kampfabend angeht.



Leon Harth sieht seinem Comeback entgegen. FOTO: UNGER



Brockhagens Paul Gressel beim Torwurf zum 9:11, Sekundenbruchteile später trifft ihn der Ellbogen von Bergkamen Pascal Terbeck an der Schulter und löst den Sturz aus. FOTO: GUNNAR FEICHT

Abbruch nach Verletzung

Handball: Brockhagen – Bergkamen wird nach einem folgenschweren Foul abgepfiffen. Bielefelds Schiedsrichter-Lehrwart bezieht Stellung.

Von Uwe Kleinschmidt

Bielefeld/Brockhagen. Die schwere Verletzung eines Handballers hat das regionale Sport-Geschehen des Wochenendes überschattet. Das Außergewöhnliche daran: Die Verletzung des Brockhagener Verbandsliga-Spielers Paul Gressel ist kaum auf unglückliche Umstände zurückzuführen, sondern relativ klar auf ein Foulspiel durch den Bergkamener Pascal Terbeck. Die Folgen des Fouls führten schließlich zu einem Spielabbruch. Dabei ist der als hart geltende Handball-Sport in der jüngeren Vergangenheit auf einem sehr guten Weg gewesen, wie Sven Caspari als Schiedsrichter-Lehrwart des Kreises Bielefeld/Herford sagt.

Der TuS Brockhagen spielt in der Verbandsliga-Staffel 2, also in der Parallelgruppe zur Staffel 1, in der der TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck, der TuS Brake und die Reserve Altenhagen-Heepens aktiv ist. In der vergangenen Saison hatte Bergkamen noch in der Oberliga-Abstiegsrunde gegen den TuS 97 und Brake gespielt, am Ende mussten alle drei Mannschaften hinunter.

Was war am Samstag passiert? Der Journalist und Augenzeuge Gunnar Feicht schreibt: „In der 26. Minute (...) war der Brockhagener Mittelmann Paul Gressel vor der Abwehr hochgestiegen, hatte per Sprungwurf zum 9:11 getroffen und wurde, als der Ball die Hand schon verlassen hatte, vom Abwehr-

spieler Terbeck mit dem Ellbogen voll an der rechten Schulter getroffen. Durch die Wucht des Aufpralls landete Gressel unkontrolliert und zog sich die schweren Verletzungen zu. Der 25-jährige Gressel erlitt Brüche mehrerer Knochen im Fuß- und Unterschenkelbereich des linken Beins und wurde vom Rettungswagen in ein Gütersloher Hospital gebracht.

Dort wurde das Bein noch am Samstagabend geröntgt und mit einem speziellen Gesteck fixiert. „Erst wenn die Schwellung weit genug zurückgegangen ist, wird am Dienstag oder Mittwoch ope-

riert. Das sind dann erstmal sechs Monate kein Handball für mich“, teilte Paul Gressel am Sonntagvormittag aus dem Krankbett mit.

Bielefelds Schiedsrichter-Ausbilder Caspari vom TuS Brake weiß auch aus der Erfahrung als Spieler: „Die ganz schlimmen Sachen aus den Achtzigern und Neunzigern gibt es heute nicht mehr. Seit der Jahrtausendwende hat sich da sehr viel getan. Die Entwicklungen zu mehr Fairness auf dem Feld und die Regelanpassungen sind dabei parallel verlaufen. Wir Schiedsrichter haben jetzt andere Möglichkeiten der Bestra-

fung. Und damit spielen auch alle vorsichtiger.“

Zu den sukzessiven Regelanpassungen zählt Caspari auf: „Zunächst sieht ein Torhüter seit längerem ‚glatt Rot‘, wenn er bei einem Gegenstoß der gegnerischen Mannschaft den Wurfkreis verlässt und damit einen Zusammenprall riskiert. Dann war neu, dass das Attackieren eines Außenspielers beim Torwurf immer mindestens mit einer Zwei-Minuten-Strafe zu belegen ist. Zuletzt wurde festgelegt, dass ein Kopftreffer gegen den Torhüter auch aus dem laufenden Spiel zu ahnden ist.“

Eine Anpassung beim Zweikampferhalten in Rückraum-Positionen gibt es nicht. „Es ist auch schwer, hier klare Vorgaben zu machen, ohne den körperbetonten Charakter des Handballs grundlegend zu verändern. Wir müssen die Richtung der Attacke, also ob sie von hinten, von der Seite oder von vorne geschieht, sowie Wucht und die Auswirkungen berücksichtigen.“

Der Bergkamener Spieler sah für seine Aktion Rot, bekam also eine Match-Strafe. Der beim Anblick der üblen Blessur sehr aufgewühlte Zwillingbruder des Verletzten, Brockhagens Torhüter Henry Gressel, erhielt nach einer verbalen Auseinandersetzung mit den Bergkamenern zunächst Rot und dann wegen Schiedsrichter-Beleidigung die blaue Karte: Disqualifikation mit Bericht und zusätzlicher Strafe. Über eine Neuansetzung des Spiels muss der Handball-Verband Westfalen entscheiden.

Kommentar

Es gibt keine Grauzone

Der Handballer an sich kottiert gerne mit der Härte seines Sports. Und damit, dass er diese Härte klaglos erträgt. Das darf er auch, er hat ja Recht. Aus dieser Situation heraus entspringen aber eben auch gewollte Fouls. Der Hinweis auf eine Grauzone zwischen fairer Härte und vorsätzlichem Verletzen läuft dabei ins Leere: Es gibt keine Grauzone. Ein abwehrspielender Handballer weiß in der Regel ganz genau, was er tut.

Ob nun, wie im Fall Brockhagen, der Bergkamener Spieler mit Vorsatz zur Sache gegangen ist, kann nur er selbst beurtei-

len. Aber auch ohne seinen Namen in den Mittelpunkt einer Anklageschrift zu stellen steht fest: Es gibt sie noch, die Spieler, die Verletzungen des Kontrahenten in Kauf nehmen. Die Schiedsrichter haben durch das Regelwerk flankierende Möglichkeiten, Unsportliches zu ahnden. Mehr aber nicht. Es zu verhindern ist Aufgabe der Trainerinnen und Trainer, vor allem aber auch der Teamkollegen, die den Vorsatz akzeptieren. Oder eben nicht. Das branchenübliche „Festmachen“ darf ja weiterhin jeder Handballer klaglos hinnehmen. Uwe Kleinschmidt

Erfolge für die SKG-Damen

Sportkegeln: Knapper Heimsieg gegen Wanne Eickel mit nur zehn Holz Vorsprung. In Siegen gab es einen Punkt für das heimische Quartett.

Bielefeld (pep). Die Frauen der SKG Bielefeld heimsten einige Punkte in der Landesliga NRW ein. Im Heimspiel gegen den DSC Wanne-Eickel feierten sie einen 2:1-Erfolg.

„Wir sind sehr froh, dass wir zwei Zähler hier behalten konnten, denn es war ein sehr enges Spiel“, sagte Teamsprecherin Stefanie Hippert. Am Ende hatten die Bielefelderinnen mit 2.961:2.951 nur zehn Holz Vorsprung. Die Einzel-

wertung gewannen sie mit 20:16. Stefanie Hippert kegelte 775 Holz und holte acht Einzelwertungspunkte. Christina Rähse kam auf 763 Holz/7 EW, Jana Mechsner erreichte 732/4 und die gesundheitlich angeschlagene Michelle Welland brachte 691 Holz/1 EW ins Ziel.

Einen weiteren Zähler für die NRW-Liga holte das SKG-Team in Siegen. Die Gastgeber entschieden den Ver-

gleich mit 2:1, 3.081:2.953 Holz und 20:16 Einzelwertungspunkten für sich. Beste Bielefelderin war Christina Rähse (786/6) vor Stefanie Hippert (777/5), Jana Mechsner (750/4) und Karin Niebuhr (640/1), die aus der zweiten Mannschaft aushalf.

Die SKG-Reserve holte zuletzt in der Regionsliga in zwei Partien nur einen Zähler. Im Heimspiel gegen Heiligenhaus gab es eine 0:3-Nieder-

lage. Die Gäste gewannen mit 2.617:2.591 Holz bei 18:18 Einzelwertungspunkten. Beste Bielefelderin war Claudia Reichert mit 685 Holz und 6 Einzelwertungspunkten. Vom Nachbarchaftsduell bei der SKG Greste-Lage brachten das Bielefelder Quartett einen Punkt beim 1:2, 2.078:2.534 Holz und 18:18 Einzelwertungspunkten mit. Mit 716 Holz war Claudia Reichert erneut beste Bielefelderin.

Handball

Frauen, Landesliga, St. 1

HSG EUro – TuS Bl.-J. II	31:24
1 HSG EUro	7 5 1 1 185:151 11: 3
2 Minden-N. II	7 5 1 1 216:180 11: 3
3 Union Halle	6 5 0 1 206:175 10: 2
4 Lit/Tribe II	5 4 1 0 135:107 9: 1
5 Hahlen II	6 4 0 2 175:155 8: 4
6 TV Hille	6 2 1 3 153:147 5: 7
7 TuS 97 II	4 2 0 2 120:126 4: 4
8 Nettstedt	7 2 0 5 175:189 4: 10
9 Häver-Lübb.	6 1 0 5 119:164 2: 10
10 Hüllhorst	7 1 0 6 153:196 2: 12
11 Hillentrup	5 0 0 5 99:146 0: 10

Frauen Landesliga 3

Wiedenbrücker TV – HT SF Senne	17:20
1 Ahlener SG	5 5 0 0 171: 96 10: 0
2 TV Verl II	6 5 0 1 162:120 10: 2
3 HT SF Senne	6 4 0 2 135:120 8: 4
4 Rieth-Masth.	5 3 1 1 131:119 7: 3
5 SG Detmold	6 3 0 3 134:130 6: 6
6 Wiedenbrück	6 2 1 3 145:154 5: 7
7 Hammer SC	4 1 1 2 117:114 3: 5
8 Müssen-B.	5 1 1 3 118:133 3: 7
9 ASV Hamm	6 1 0 5 119:211 2: 10
10 Neuhaus	5 0 0 5 85:120 0: 10

Landesliga, St. 2

Spvg. Steinhagen – Warendorf	33:27
1 Steinhagen	6 5 0 1 190:145 10: 2
2 Oerlinghausen	6 4 0 2 194:162 8: 4
3 Bösingfeld	7 4 0 3 202:207 8: 6
4 Müssen-B.	7 3 1 3 188:185 7: 7
5 TuS 97 II	7 3 1 3 185:190 7: 7
6 SF Loxten II	5 2 1 2 130:137 5: 5
7 FC Greffen	5 2 0 3 133:144 4: 6
8 Warendorf	6 2 0 4 162:167 4: 8
9 TV Ennigerloh	6 2 0 4 166:182 4: 8
10 EGB Bielefeld	5 1 1 3 126:157 3: 7

Bezirksliga BI-HF/GT

Mennig. II – Neuenk.-Varensell	22:19
1 TuS Brake II	8 7 0 1 182:164 14: 2
2 Mennig. II	9 5 3 1 232:224 13: 5
3 Union Halle	8 5 1 2 215:213 11: 5
4 HT SF Senne	8 5 0 3 222:196 10: 6
5 Versmold	7 3 3 1 169:161 9: 5
6 TuS Spenge III	8 3 3 2 202:207 9: 7
7 Neuenk.-Var.	9 4 1 4 257:226 9: 9
8 TG Herford	8 3 2 3 228:222 8: 8
9 Gütersloh	8 4 0 4 190:192 8: 8
10 TuS 97 III	7 3 1 3 177:176 7: 7
11 TV Jahn Oelde	8 3 1 4 199:169 7: 9
12 Steinhagen II	7 1 1 5 203:224 3: 11
13 Hesselteich-S.	7 1 0 6 170:181 2: 12
14 Spradow II	8 0 0 8 182:273 0: 16

Kreisliga A

Alt.-Heepen III – EGB Bi. II	27:24
Altenh.-Heepen IV – TVC Enger	29:29
TuS 97 IV – TuRa 06 Bielefeld	32:21
1 TuS 97 IV	7 7 0 0 194:145 14: 0
2 TSG Alt. III	7 6 0 1 208:188 12: 2
3 EGB Bi. II	6 4 0 2 140:133 8: 4
4 Lenzingh.	8 3 1 4 202:207 7: 9
5 TSG Alt. IV	8 3 1 4 234:245 7: 9
6 TV Häver	5 3 0 2 136:121 6: 4
7 Bünde II	5 2 0 3 133:135 4: 6
8 TuRa	6 2 0 4 139:163 4: 8
9 TSVE	8 2 0 6 178:210 4: 12
10 TVC Enger	6 1 1 4 138:147 3: 9
11 Schillesche	6 1 1 4 155:163 3: 9

Fußball

Frauen, Bezirksliga, St. 1

VfL Schildesche – SC Vlotho	1:2
FC Oppenwehe – Warendorfer SU	0:3
1 Steinhagen	12 11 0 1 51:12 33
2 TSV Amshausen	12 9 2 1 35: 7 29
3 Kutenh.-T. II	12 9 1 2 49:15 28
4 Warendorf	12 9 0 3 29:17 27
5 Werther II	12 7 2 3 16:14 23
6 SC Peckeloh	12 7 0 5 27:20 21
7 FC Oppenwehe	12 6 0 6 25:22 18
8 SC Vlotho	12 6 0 6 23:31 18
9 Langenheide	12 4 1 7 20:23 13
10 RW Rehme	12 3 2 7 17:39 11
11 Herford II	12 2 4 6 13:23 10
12 Schildesche	12 1 3 8 10:26 6
13 Bündler SV	12 0 3 9 3:34 3
14 VfL Theesen	12 1 0 11 15:50 3

C-Junioren, Landesliga

Heide Paderborn – VfR Wellensiek	0:3
1 FC Gievenbeck	9 7 2 0 24: 6 23
2 SuS Stadthloh	10 7 2 1 24: 9 23
3 SC Münster 08	11 6 2 3 28:16 20
4 TuS Hiltrup	11 5 2 4 24:12 17
5 Rödinghausen II	10 5 1 4 21:17 16
6 Greven 09	9 5 1 3 12:11 16
7 Eintr. Rheine	9 4 3 2 18:16 15
8 H. Paderborn	10 4 1 5 11:26 13
9 DJK GW Nottulm	10 3 2 5 17:17 11
10 Beckumer SV	10 3 1 6 15:25 10
11 Wellensiek	10 2 3 5 13:20 9
12 Loh/Oeynh.	9 1 2 6 9:18 5
13 WSU	10 1 0 9 5:28 3

B-Juniorinnen, Regionalliga

B. Mönchengl. – Arminia Ibbenbüren	2:3
SGS Essen II – SV Menden	3:20
1 FC Köln U16	9 8 1 0 51: 7 25
2 Arminia Bielefeld	8 8 0 2 19: 8 24
3 SGS Essen II	10 6 2 2 19: 8 20
4 SSV Rhade	9 5 1 3 16:13 16
5 Mönchengladbach	8 5 0 3 28:17 15
6 Arm. Ibbenbüren	8 4 2 2 17:10 14
7 FC Iserlohn	8 4 1 3 18:14 13
8 SV Menden	11 4 1 6 8:19 13
9 FSV Gütersloh	9 3 1 5 13:25 10
10 Fort. Freudenberg	8 2 0 6 12:21 6
11 Bayer Leverkusen	9 1 1 7 7:30 4
12 Mecklenbeck	9 1 0 8 10:32 3
13 SW Warbeyen	8 1 0 7 7:29 3

Badminton

Verbandsliga 2

BW Osteland II – Phönix Hövelhof III	4:4
BC Herringen 2 – Phönix Hövelhof II	3:5
Eintracht Bielefeld – Warendorfer SU I	4:4
BC Herringen 1 – TuS Friedrichsdorf II	3:5
1 Friedrichsdorf II	7 7 0 0 43:13 14: 0
2 BC Herringen 1	7 6 0 1 44:12 12: 2
3 Hövelhof II	7 4 1 2 30:26 9: 5
4 TuS Eintracht	7 3 2 2 31:25 8: 6
5 Warendorfer SU I	7 2 1 4 26:30 5: 9
6 BW Osteland II	7 1 2 4 19:37 4: 10
7 BC Herringen 2	7 0 2 5 17:39 2: 12
8 Hövelhof III	7 0 2 5 14:42 2: 12